

REGIONALPLANUNGSVERBAND MUTSCHELLEN – REUSSTAL – KELLERAMT

Protokoll der Vorstandssitzung 4/2006

Datum	Donnerstag, 9. November 2006
Ort	Schulanlage Steindler, Islisberg
Zeit	19.00 – 21.10 Uhr
Teilnehmer	Vorstandsmitglieder und weitere gem. Liste Karl Schneider, Präsident, Vorsitz Beat Suter, Planer
Protokoll	Nadine Widler, Sekretariat, Gemeindeverwaltung Jonen
Entschuldigt	Diverse gem. separater Liste Heiner Speck, Kreisplaner
Geht an	Vorstandsmitglieder Gemeinderäte der Verbandsgemeinden Kreisplaner Planer Finanzverwaltung Oberwil-Lieli

TRAKTANDEN

1. Protokoll der Vorstandssitzung 3/06 vom 14. September 2006
2. Studie Wirtschaftsstandort; Wahl der Mitglieder der Arbeitsgruppe
3. Verkehrsstrategie Mutschellen, Stand der Arbeiten 2006
Abt. Verkehr, BVU
4. Konzept Siedlung & Verkehr, Erfolgskontrolle 2006
5. Anliegen der Gemeinde
6. Verschiedenes

Begrüssung

Karl Schneider begrüsst alle zur heutigen Vorstandssitzung und bedankt sich bei Gemeindeammann Hans Stutz und Gemeinderätin Alexandra Abbt für das Gastrecht in Islisberg.

Gemeindeammann Hans Stutz begrüsst die Anwesenden und stellt die kleinste Gemeinde unserer Region kurz vor.

Ein Stimmenzähler wird nicht gewählt.

1. Protokoll der Vorstandssitzung 3/2006 vom 14. September 2006

Das Protokoll wurde allen zugestellt. Da es keine Fragen oder Anmerkungen gibt, wird es stillschweigend genehmigt.

2. Studie Wirtschaftsstandort; Wahl der Mitglieder Arbeitsgruppe

Die Geschäftsleitung beantragt die Einsetzung einer Arbeitsgruppe für die Projektbegleitung. Jede Teilregion (Mutschellen-Reusstal-Kelleramt) stellt zwei Delegierte aus den Gemeinderäten. Für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe sind Gemeinderäte mit Interesse an wirtschaftlichen und raumplanerischen Fragen erwünscht. Voraussichtlicher Zeitaufwand der Arbeitsgruppe: je 3-4 stündige Sitzung im März, Juni und Oktober 2007. Externe Wirtschaftsfachleute werden im Rahmen der Studie kontaktiert und interviewt.

Beat Suter stellt den Vorgehensplan vor.

In die **Arbeitsgruppe gewählt** werden:

Region Mutschellen:	Vreni Meuwly, Gemeindeammann Widen Fredi Oggenfuss, Gemeindeammann Rudolfstetten
Region Reusstal:	Barbara Krom, Vizeammann Bremgarten Fred Scheidegger, Vizeammann Zufikon
Region Kelleramt:	Hans Kissling, Gemeinderat Jonen Walter Bächer, Gemeindeammann Oberlunkhofen

3. Verkehrsstrategie Mutschellen; Stand der Arbeiten 2006

Herr Peter G. Schütz gibt zuerst einen Überblick über den Runden Tisch, der von 2003 bis 2005 stattfand, da nicht alle Anwesenden dort dabei waren. In der Netzstrategie 2005 der Kantone Aargau und Zürich wurden 6 Problembereiche definiert: Dietikon, Rudolfstetten, Bergdietikon, Mutschellen, ungenügende Anbindung Limmattal und Fehlen der Hochleistungsstrassen. Erkenntnisse daraus sind, dass nur mit einem Ausbau mehr Kapazität erreicht werden könnte, aber dazu gibt es nur beschränkte Möglichkeiten. Im Moment aktuell sind die Projekte Netzstrategie/Entlastung Zentrum Dietikon, ÖV-Vision Mutschellen und Umgebung, Ausbau und Aufwertung Mutschellen-Knoten, Monitoring Verkehrsentwicklung und der Strassenausbau Rudolfstetten. Die Zahlen des Monitorings können auf der Homepage des Kantons angesehen werden.

Herr Daniel Hirsiger erläutert die Verkehrstechnik. Im 2006 werden die Berichte geprüft und die Synergien abgeglichen.

Herr Werner Kaufmann gibt einen Überblick über die geplanten Strassenbauprojekte in der gesamten Region.

Über den ÖV informiert Herr Walter Zimmermann. Durch den neuen Viertelstundentakt der S15 wird auch der Busfahrplan in den Randzeiten durch ergänzenden Angebote verdichtet. Zudem sind auch Komfortverbesserungen in den Bussen geplant. Bei der BD-Bahn finden ebenfalls Fahrplanverdichtungen statt, um mehr Sitzplätze zu garantieren. Dies zieht einen Ausbau der Bahninfrastruktur nach sich. Geplant sind eine Verlängerung der Züge sowie eine Komfortverbesserung des Rollmaterials.

Urs Leuenberger bedankt sich für die Informationen, findet aber die Information in der Gesamtrepla zu wenig und oberflächlich. Der Runde Tisch war eine gute Sache und die Gemeinden sind mit dem Beschluss des Kantons, dass er aufgelöst wurde, nicht einverstanden.

Herr Schütz war der Meinung, da der Runde Tisch nur noch jährlich stattfand, dass eine Integration in ein bestehendes Gebilde – wie die Repla – sinnvoller sei. Dies soll aber kein qualitativer Abstrich sein. Seiner Meinung nach war die Diskussion abgeschlossen und es gab nur noch Infos vom Kanton.

Auch Vreni Meuwly ist enttäuscht, dass der Runde Tisch aufgehoben wurde. Es gab eine Abstimmung, dass er weiterbestehen soll und nun wurde er doch aufgelöst. Die Zusammensetzung der Leute beim Runden Tisch war besser, da auch Vertreter des Kantons Zürich dabei waren. Da er am Tag stattfand, hatte man mehr Zeit und war motivierter. In der Repla ist das Interesse mässig, da es nicht alle gleich interessiert.

Michael Dürst unterstützt dies, da der Mutschellen grössere Probleme hat und ihn nicht so detailliert interessieren. Eine Sitzung im kleinen Rahmen ist viel konstruktiver.

Als Konsequenz aus dem Aggloprogramm findet Karl Schneider interessant zu erfahren, was wo läuft.

Auch Fredi Oggenfuss findet den neuen Rahmen gut, da die Probleme für den Moment gelöst sind.

Laut Urs Leuenberger sind die Probleme noch nicht gelöst und er fragt sich, wie man politisch weitergehen muss, damit der Runde Tisch wieder auflebt.

Paul Meier findet die Abschaffung falsch, wenn darüber abgestimmt wurde, dass der Runde Tisch weiterleben will. Es ist wichtig, dass auch der Kanton Zürich involviert wird.

Herr Schütz macht den Vorschlag, dass es wieder im kleinen Rahmen durchgeführt wird, wenn dies gewünscht ist.

Alexandra Abbt und Bettina Ochsner finden den Überblick über die aktuellen Projekte gut und interessant, aber die Diskussion der betroffenen Gemeinden sollte in kleinen Rahmen stattfinden.

Vorschlag: Die allgemeinen Informationen werden an einer Budget- oder Rechnungssitzung, an denen die Presse anwesend ist, präsentiert. Die Mutschellen-Gemeinden sitzen bei Bedarf mit dem Kanton zusammen, um die Probleme im kleinen Rahmen zu diskutieren.

Fred Scheidegger hat bei der Umfahrung Bremgarten eine Variante mit dem Bibenloskreisel gesehen und möchte wissen, wie dort der Stand ist.

Werner Kaufmann teilt mit, dass er im Massnahmenplan Bremgarten enthalten ist, in der Priosierung aber weiter hinten steht (ab 2010).

Michael Dürst findet das Monitoring eine gute Sache und möchte wissen, wo man die Zahlen nachschauen kann. Da dies erst läuft, sind noch keine Zahlen im Internet (www.ag.ch). In Arni haben sie eine massive Zunahme des Verkehrs festgestellt. Er fragt, ob zwischen Oberlunkhofen-Arni-Aesch auch gemessen wird.

Herr Schütz informiert, dass alle relevanten Strecken gemessen werden. Die genauen Strecken können telefonisch bei der Abt. Verkehr angefragt werden.

4. Konzept Siedlung & Verkehr, Erfolgskontrolle 2006

Beat Suter informiert, dass es viele zahlreiche Projekte in den letzten 2 Jahren gab. Es gibt für alle Gemeinden einen Gesamtbericht mit der Auswertung der Rückmeldungen, insbesondere der Bevölkerungsentwicklung und der Arbeitsplätze.

Der Bericht zur Erfolgskontrolle wird in den nächsten Wochen an die Vorstandsmitglieder und Gemeinderäte abgegeben.

5. Anliegen der Gemeinde

Es gibt keine Wortmeldungen.

6. Verschiedenes

Es gibt eine Vernehmlassung zur Teilrevision des Baugesetzes, bei der die Repla auch mitmacht. Sie arbeitet einen Vorschlag aus, der den Gemeinden bis spätestens Ende Januar 2007 zur Verfügung gestellt wird. Einreichfrist ist der 28. Februar 2007.

Die Besprechung der Vernehmlassung findet am Freitag, 12. Januar 2007, 14.00 Uhr statt.

Die Einladung zur Besprechung folgt noch.

Die nächste VS findet am 22. März 2007 um 19.00 Uhr in Rudolfstetten-Friedlisberg statt.

Die Vernehmlassung zum „**Zweiter Fernverkehrshalt Lenzburg, 3. Gleis Lenzburg – Gexi, OeV-Angebotskonzept im Freiamt**“ wurde gemeinsam mit den beiden Nachbarreplas gemacht. Sie kann bei Interesse den Gemeinden abgegeben werden.

Da das Wort aus der Versammlung nicht weiter gewünscht wird, schliesst Karl Schneider den offiziellen Teil der Vorstandssitzung mit dem Dank für die Mitarbeit und bedankt sich herzlich bei der Gemeinde Islisberg für das Gastrecht und den Apéro.

Schluss: 21.10 Uhr

Die Protokollführerin



Nadine Widler